

27. Sitzung

des Kreisausschusses

Tag der Sitzung

24.07.2017

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Martin Neumeyer

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 12 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Willi Dürr, 93351 Painten
Petra Högl, 84106 Volkenschwand
Andreas Kreitmeier, 84048 Mainburg
Siegfried Lösch, 93339 Riedenburg
Jörg Nowy, 93343 Essing
Thomas Reimer, 93333 Neustadt/Donau

trifft um 14:15 Uhr bei TOP 1 zur
Sitzung ein und verlässt um 16:09
Uhr bei TOP Sonstiges ö. T. die
Sitzung.

Josef Reiser, 84048 Mainburg
Peter-Michael Schmalz, 84085 Langquaid
Karl Zettl, 93333 Neustadt/Donau
Richard Zieglmeier, 93326 Abensberg
Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau

Vertretung für Herrn Dr. Uwe Brandl

FEHLENDE KREISRÄTE:

Dr. Bastian Bohn, 93326 Abensberg
Dr. Uwe Brandl, 93326 Abensberg
Josef Pletl jun., 93309 Kelheim

entschuldigt
entschuldigt
Vertretung für Herrn Dr. Bastian
Bohn, entschuldigt

SCHRIFTFÜHRER: Verw.-Angestellte Johanna Wierl

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Astrid Heuberger, Monica Brandl, Kreiskämmerer Reinhard Schmidbauer,
Geschäftsleiter Johann Auer, Stellv. Pressesprecherin Sonja Endl, Integrationslotsin
Veronika Schinn, Gabi Schmid, Günter Glamsch, Christian Sendlinger

Architekt Herr Raith (Raith Architekten GmbH u. Dömges Architekten AG), Statiker Herr
Kerschbaum (Tragwerksplanung Kugler + Kerschbaum), Elektroplaner Herr Pöhler
(Elektroplanung Varoplan GmbH), Herr Bergbauer HLS-Planung (Heizung- Lüftung-

Sanitär Planung, PSB Technik GmbH), Architekt Herr Kellner (Architekten KFH - Kellner Finger Hackelsperger), Berufliches Schulzentrum Kelheim Schulleiter OStD Johann Huber

Zu Gast waren: Kreisräte Konrad Pöppel und Werner Reichl

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Berufsschule Kelheim - Generalsanierung des Ost- und Westflügels, Neubau einer Einfachsporthalle u. Sanierung/Ersatzneubau des Werkstattgebäudes; Eckpunkte u. Details des Gesamtprojekts, Ergebnisse der Vorplanung, weitere Vorgehensweise
2. Staatl. Realschule Abensberg - Modernisierung/Umbau u. Sanierung der Physik- u. Chemiesäle; Grundsatzentscheidung; Eckpunkte u. Details des Gesamtprojekts, Ergebnisse der Vorplanung, weitere Vorgehensweise
3. Erarbeitung eines Kommunalen Integrationsplans
4. Sonstige Kreisangelegenheiten

Niederschrift

über die 27. Sitzung des Kreisausschusses am 24.07.2017, 14:00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.54).

Landrat Neumeyer eröffnet die Sitzung. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben.

Beschluss-Nr. 761:	Berufsschule Kelheim - Generalsanierung des Ost- und Westflügels, Neubau einer Einfachsporthalle u. Sanierung/Ersatzneubau des Werkstattgebäudes; Eckpunkte u. Details des Gesamtprojekts, Ergebnisse der Vorplanung, weitere Vorgehensweise
--------------------	--

Herr Schmidbauer erläutert diesen Tagesordnungspunkt. Es wird die zeitliche Schiene erklärt, was bis dato abgeklärt worden ist. Im Juli 2016 fand die Grundsatzentscheidung im Kreisausschuss statt. Die Eckdaten wurden in Abstimmung mit der Kreiskämmerei, den Planern, der Schule und der Regierung von Niederbayern festgelegt. Ziel der Leistungsphase 2 ist, dass die belastbare Kostenprognose als Entscheidungsgrundlage vorliegt sowie zur Haushaltsplanung verwendet werden kann. Die qualifizierte Kostenschätzung bzw. Kostenberechnung beläuft sich auf ca. 25,15 Mio. €. Nach einer Beprechung bei der Förderstelle der Regierung von Niederbayern am 04.07.2017 kann eine FAG-Förderung für das gesamte Projekt in Höhe von 50 % + X (der förderfähigen Kosten) in Aussicht gestellt werden. Je nach Anerkennung der förderfähigen Kosten beträgt die Förderung ca. 10 Mio. €, dass heißt der Eigenanteil des Landkreises Kelheim liegt bei ca. 15 Mio. €. Bis Ende 2017 sollen die erforderlichen Fachplaner-/Architektenleistungen (Architekt, Tragwerksplaner, Elektro sowie Heizung, Lüftung, Sanitär) nach europaweiten Vergabeverfahren (VGV- altes „VOF“-Verfahren) ausgeschrieben werden. Weitere Fachplanerleistungen (z.B. Akkustik, Bodenuntersuchungen) werden freihändig vergeben (Angebotseinholung). Die Verwaltung beauftragt hierfür einen Projektsteuerer.

Ziel ist es, dass die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung und Zuwendungsantragsstellung bis spätestens 30.09.2018 durchgeführt werden kann mit der Folge, dass weitere Planungs-/Baukosten dann ab 2018 ff. im Haushalt veranschlagt werden.

Ebenso muss vorher das schulisch zwingend erforderliche Raumprogramm festgestellt und von der Regierung von Niederbayern schulaufsichtlich genehmigt werden. Für die Ausschreibung der Planerleistungen ist die Aufgabenbeschreibung vorzugeben.

Herr Raith referiert anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 1) über das Konzept zur Sanierung und Erweiterung sowie zum Konzept eines Ersatzneubaus. Ebenso wird berichtet über die Nutzung der PV-Anlage, über den Entwurf zur Errichtung einer Doppelturnhalle, die Erweiterungsmöglichkeit der Klassenzimmer, die Kosten sowie die Bauzeit und der Mittelabfluss. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Kreisrätin Högl sowie die Kreisräte Zieglmeier, Schmalz, Dürr, Nowy, Reiser und Kreitmeier. Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Die erforderlichen Eckpunkte und Details des Gesamtprojekts, die Ergebnisse der Vorplanung (mit Raumbedarf und ggf. Varianten), Interimskonzept, Kosten (Baumaßnahme und Ausstattung), Fördermöglichkeiten und die weitere Vorgehensweise erfolgen im Rahmen eines mündlichen Vortrags.

2. Der Grundlagenermittlung und Vorplanung (Generalsanierung des Ost- / Westflügels, Neubau Einfach-Sporthalle und Ersatzneubau des Werkstättegebäudes) und der qualifizierten Kostenschätzung/Kostenberechnung samt Interimskonzept, Ausstattung, Bauablauf und Kostenpuffer i. H. v. insg. ca. 25,15 Mio. € wird zugestimmt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Hilfe eines Projektsteuerers die Vergabe der erforderlichen Fachplaner-/Architektenleistungen (i.d.R. Lph. 3 ff. HOAI) im Rahmen europaweiter Vergabeverfahren (VGV- altes „VOF“-Verfahren) bzw. freihändiger Suchverfahren durchzuführen.

Die Beschlussfassung über die Auftragserteilung erfolgt im Kreisausschuss zu gegebener Zeit (Winter 2017/2018).

Der Aufgabenbeschreibung bzw. der nachfolgenden Planung soll der dauerhaft gesicherte (25 Jahre) und schulisch zwingend erforderliche Raumbedarf zu Grunde gelegt werden (schulaufsichtliche Genehmigung des Raumprogramms).

Zudem soll die weitere Planung auch die Projektierung einer bedarfsgerechten Photovoltaik-Anlage (nach vorhergehender Wirtschaftlichkeitsprüfung durch externe Berater) beinhalten (weitere Mehrkosten).

Die Beschlussfassung über das abschließend umzusetzende Raumprogramm, die Entwurfsplanung und Kostenberechnung bleibt vorbehalten.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 762:	Staatl. Realschule Abensberg - Modernisierung/Umbau u. Sanierung der Physik- u. Chemiesäle; Grundsatzentscheidung; Eckpunkte u. Details des Gesamtprojekts, Ergebnisse der Vorplanung, weitere Vorgehensweise
--------------------	---

Herr Schmidbauer erläutert diesen Tagesordnungspunkt. Die Schulleitung beantragte bereits am 19.05.2015 den möglichst zeitnahen Umbau der Experimentierräume (Physiksaal 1 + 2; Chemiesaal). Im Nachgang erfolgten entsprechende Gespräche und Planungsaufträge (Architekt und Fachplaner) zur Ermittlung der Grundlagen und Entwurfsplanung. Die Ergebnisse liegen nunmehr vor.

Architekt Herr Kellner führt die Eckpunkte und Details des Gesamtprojekts anhand eines Powerpoint-Vortrags (siehe Anlage 2) aus. Folgende Sanierungsmaßnahmen sind geplant, der Physiksaal I (West) und der Chemiesaal der Staatl. Realschule Abensberg werden barrierefrei umgebaut (Entfernung der Stufenpodeste) und umfassend generalsaniert. Für den Physiksaal II (nord). - mit aufsteigendem Podest -

besteht aus Sicht des Sachaufwandträgers aktuell noch kein zwingend erforderlicher Sanierungsbedarf und bleibt bis auf weiteres wie im Bestand unverändert. Eine nachgelagerte Sanierung ist bedarfsgerecht möglich (ggf. im Rahmen des Bauunterhalts).

Die Schulleitung wurde bei der Projektierung beteiligt, die Anforderungen an die verkehrssichere und barrierefreie Durchführbarkeit von Schülerexperimenten werden berücksichtigt.

Die Kostenberechnung beläuft sich auf ca. 685.000,00 € (inkl. prognostizierte Kostensteigerung bis 2018).

Nach einer Besprechung bei der Förderstelle der Regierung von Niederbayern am 04.07.2017 wurde der Kreisfinanzverwaltung mitgeteilt, dass für die Maßnahme aktuell keine staatliche Förderung (FAG) in Aussicht gestellt werden kann. Sollten sich evtl. anderweitige Zuwendungsmöglichkeiten ergeben (z.B. zukünftiges Kommunalinvestitionsprogramm - KIP II), werden diese von der Verwaltung geprüft und ggf. beantragt. Falls dies der Fall sein sollte, ist die Maßnahme/Planung anzupassen und dem Kreisausschuss erneut zur Entscheidung vorzulegen.

Die Sanierungs-/Umbaumaßnahme der beiden o. g. Fachräume wird in einem Gesamt-Projekt im Haushaltsjahr 2018 veranschlagt und in den Sommerferien 2018 durchgeführt. Die weiteren erforderlichen Planungsleistungen werden beauftragt. Im Haushaltsjahr 2017 waren bereits 0,12 Mio. € an Planungskosten veranschlagt. Die Kreisrätin Högl sowie die Kreisräte Schmalz und Zieglmeier stellten bezüglich der Sanierungsmaßnahme Fragen. Es ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Eckpunkte und Details der Modernisierung/Umbau und Sanierung der beiden Physiksäle und des Chemiesaals der Staatl. Realschule Abensberg, die Ergebnisse der Entwurfsplanung, Kosten und die weitere Vorgehensweise werden mündlich vom beauftragten Architekten Herr Kellner (AB Kellner/Finger/Hacklsperger) vorgetragen.
2. Der Physiksaal I (West) und der Chemiesaal mit jeweiligen Vorbereitungsräumen der Staatl. Realschule Abensberg werden barrierefrei umgebaut und generalsaniert. Der Physiksaal II (Nord) bleibt (mit aufsteigendem Podest) wie im Bestand unverändert.
3. Der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung i. H. v. ca. 685.000,00 € (inkl. progn. Kostensteigerung bis 2018) wird zugestimmt (Eigenanteil). Für die Maßnahme gibt es aktuell keine staatl. Förderung (FAG). Sollten sich evtl. anderweitige Zuwendungsmöglichkeiten ergeben (z.B. zukünftiges Kommunalinvestitionsprogramm - KIP II), sind diese zu prüfen und ggf. zu beantragen. Ggf. ist die Maßnahme/Planung anzupassen und dem Kreisausschuss nochmals zur Entscheidung vorzulegen.
4. Die Sanierungs-/Umbaumaßnahme wird in einem Gesamt-Projekt im Haushaltsjahr 2018 veranschlagt und in den Sommerferien 2018 durchgeführt (Vermögenshaushalt, s. Investitionsprogramm). Die weiteren erforderlichen Planungsleistungen werden beauftragt.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 763: Erarbeitung eines Kommunalen Integrationsplans

Frau Brandl erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 3) den Tagesordnungspunkt. Der Landkreis als überregionaler Akteur ist aus Sicht der Verwaltung in der Verantwortung, den Prozess der Integration für den Landkreis zu strukturieren. Während die Teilhabe selbst in den Gemeinden, in Schulen, in Vereinen usw. stattfinden muss, obliegt die Koordination dieses Prozesses und die Festlegung in einem Plan einer übergeordneten Stelle.

Deutschland ist ein Einwanderungsland geworden. Dies gilt nicht erst seit dem Flüchtlingszustrom nach Deutschland. Im Landkreis Kelheim liegt der Anteil an Personen mit ausländischen Wurzeln bei ca. 12 %. Vielfalt zu gestalten, das Miteinander aller Menschen zu ermöglichen, die sich daraus ergebenden Chancen wahrzunehmen und mögliche Konflikte gering zu halten, sind die wesentlichen Herausforderungen der nächsten Jahre. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, gibt es in der Umsetzung kommunaler Integrationspolitik eine Entwicklung weg von einzelnen, voneinander unabhängigen Projekten hin zu Gesamtkonzepten. Einzelaktionen werden in einem strukturierten Integrationsmanagement koordiniert. Es geht um ein planmäßiges Vorgehen, in das sowohl Politik und Verwaltung, Institutionen und Verbände als auch Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden.

Die Erstellung soll sich an dem von NIKO – Netzwerk Interkulturelle Öffnung Kommunen Bayern (siehe Anlage 4) vorgeschlagenen Vorgehen orientieren. In Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen sollen Ziele entwickelt, Maßnahmen erarbeitet und die Ergebnisse schließlich in einem Plan zusammengefasst werden. Diestellungszeit wird auf ca. ein Jahr angesetzt. Bezüglich dieser Thematik stellen Kreisrätin Brandlmeier sowie die Kreisräte Zettl, Zieglmeier, Kreitmeier, Dürr und Reimer Fragen an Frau Brandl. Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Kommunalen Integrationsplan für den Landkreis Kelheim zu erarbeiten.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 764: Sonstige Kreisangelegenheiten

Nationalpark

Kreisrat Dürr fragt nach, ob es bezüglich der Thematik um den Nationalpark neue Erkenntnisse gibt. Landrat Neumeyer erläutert, dass es im Herbst eine Entscheidung geben soll. Sobald dem Landratsamt Kelheim eine Entscheidung vorliegt, wird darüber informiert und gegebenenfalls eine Sondersitzung einberufen.

Sitzungsmanagement

Kreisrat Zieglmeier möchte bezüglich des Schreibens, welches in der Kreistagssitzung verteilt wurde, genauere Informationen erhalten. Herr Auer erklärt, dass dies ein Zwischenschritt zum papierlosen Gremienarbeiten ist.

Berater des Landrates

Kreisrat Zieglmeier möchte wissen, wo in der Geschäftsordnung des Landkreises steht, dass für den Landrat Berater einberufen werden dürfen?

Landrat Neumeyer erklärt, dass diese Einberufung der Berater juristisch abgeklärt ist.

Die Sitzung war um 16:14 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Neumeyer

Wierl